

Zwischen
Morgenleithe und
Spiegelwald



Mitteilungsblatt

der Stadt Lauter-Bernsbach



Nr. 01/22
Ausgabe vom
27.01.2022

Winter am
„Balkon des Erzgebirges“





NACHRUF

Wir nehmen Abschied und trauern um unseren ehemaligen Stadtrat

Herrn Dietmar Gundermann

der am 20. Dezember 2021 im Alter von 63 Jahren verstorben ist. Er war mehr als 17 Jahre lang Mitglied im Stadtrat der Stadt Lauter und im Stadtrat Lauter-Bernsbach und engagierte sich in diesem Ehrenamt für den Ort und seine Einwohner. Viele Jahre stand er dem Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur vor. Sein Rat und seine Meinung wurden in den kommunalen Gremien stets geschätzt. Wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen und verantwortungsvollen Mitstreiter um das kommunale Wohl.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.
Wir verabschieden uns in Respekt und Dankbarkeit und
werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Kunzmann
Bürgermeister

Die Mitglieder des Stadtrates
der Stadt Lauter-Bernsbach

NACHRUF

**Wir trauern um unseren langjährigen
ehemaligen Mitarbeiter**

Herrn Reiner Bußler

der am 29. November 2021 im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Reiner Bußler war von 1986 bis 2019 im städtischen Bauhof tätig und wurde als zuverlässiger, fleißiger und stets einsatzbereiter Mitarbeiter geschätzt.

Für die von ihm erbrachten Dienste zum Wohle unserer Stadt gebühren ihm Dank und Anerkennung.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden sein Andenken stets in Ehren bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Thomas Kunzmann
Bürgermeister
der Stadt Lauter-Bernsbach

**Die Belegschaft und
der Personalrat**
der Stadtverwaltung
Lauter-Bernsbach

NACHRUF

**Wir betrauern den Tod unseres
ehemaligen Mitarbeiters**

Herrn Lothar Beyer

der am 18. November 2021 im Alter von 69 Jahren verstorben ist. Lothar Beyer war von 2010 bis 2011 in der kommunalen Kinder-einrichtung „Mini & Maxi“ als Hausmeister beschäftigt und wurde als gewissenhafter Mitarbeiter geschätzt. Seine Einsatzbereitschaft im Dienst und im Besonderen sein ehrenamtliches Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr bleiben in Erinnerung. Hierfür gebühren ihm Dank und Anerkennung.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden sein Andenken stets in Ehren bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Thomas Kunzmann
Bürgermeister
der Stadt Lauter-Bernsbach

**Die Belegschaft und
der Personalrat**
der Stadtverwaltung
Lauter-Bernsbach



Aus dem Stadtrat

Im öffentlichen Teil der **24. Sitzung des Stadtrates** der Stadt Lauter-Bernsbach am 09.12.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss SR-2021/121

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, den der Beschlussvorlage BV-21/096-03 beigefügten Sitzungskalender für die Sitzungen des Stadtrates der Stadt Lauter-Bernsbach und der beschließenden Ausschüsse für das Sitzungsjahr 2022 zu bestätigen.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Beschluss SR-2021/122

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, der Zweckvereinbarung mit den Städten Zwönitz und Löbnitz zur Sanierung und zukünftigen Unterhaltung der „Fuchsbrunnbrücke“ zuzustimmen.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Beschluss SR-2021/123

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, der geplanten Nutzungsänderung des Flurstücks 605/1 der Gemarkung Lauter zuzustimmen. Zukünftig soll dort eine Wohnbebauung ermöglicht werden. Nach Klärung vorhandener Fremdnutzungen auf dem Grundstück soll dieses zum Verkauf in Verbindung mit einer Bauverpflichtung ausgeschrieben werden.

Ja/Nein/Enthaltungen: 13/1/1

Beschluss SR-2021/124

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, die Flurstücke 1370/4 und 1370/5 (B 283) der Gemarkung Lauter an die Bundesstraßenverwaltung zu verkaufen.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Beschluss SR-2021/125

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, das Flurstück

430/3 (Felsstraße) der Gemarkung Bernsbach zu verkaufen.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Beschluss SR-2021/126

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, zum Antrag auf Baugenehmigung „Neubau eines Mehrgenerationenhauses mit Doppelgarage“ auf dem Flurstück 438/23 (Felsstraße) der Gemarkung Bernsbach das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss SR-2021/127

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, Forderungen aus einer Gewerbesteuer-Nachzahlung 2019 sowie Gewerbesteuer-Vorauszahlung 2021 in Höhe von insgesamt EUR 126.201,80 zzgl. EUR 5.802,00 Stundungszinsen bis zum 01.05.2023 zu stunden.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Beschluss SR-2021/128

Der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach beschließt, Forderungen aus einer Gewerbesteuer-Nachzahlung 2020 sowie Gewerbesteuer-Vorauszahlung 2021 in Höhe von insgesamt EUR 3.896,50 zzgl. EUR 57,00 Stundungszinsen bis zum 28.02.2022 zu stunden.

Ja/Nein/Enthaltungen: 15/0/0

Mit **Beschluss SR-2021/129** entschied der Stadtrat der Stadt Lauter-Bernsbach über eine Personalangelegenheit.

Hinweis:

Sachverhalte, Begründungen sowie Anlagen zu den jeweiligen öffentlichen Beschlüssen können in der Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach, VG I - Rathausstraße 11, Zi. 09, eingesehen werden.



Informationen aus dem Rathaus

Voraussichtliche Sitzungstermine

Beginn der Sitzung jeweils 19.00 Uhr

Stadtrat

Donnerstag, 10.02.2022, Aula
Hugo-Ament-Grundschule

Technischer Ausschuss

Dienstag, 01.03.2022, Ratssaal
Hermann-Uhlig-Platz 1

Verwaltungsausschuss

Mittwoch, 02.03.2022, Ratssaal
Hermann-Uhlig-Platz 1

Entsorgungskalender für den Monat Februar 2022

OT Bernsbach und Oberpfannenstiel

Bioabfall:	am Montag, dem 14. und 28.
Gelbe Tonne:	am Dienstag, dem 08. und 22.
Restabfälle:	am Donnerstag, dem 10. und 24.
Papiertonne:	am Dienstag, dem 22.

Gelbe Tonne im OT Oberpfannenstiel

am Montag, dem 07. und 21.

OT Lauter

Bioabfall:	am Montag, dem 14. und 28.
Gelbe Tonne:	am Montag, dem 07. und 21.
Restabfälle:	am Freitag, dem 11. und 25.
Papiertonne:	am Mittwoch, dem 23.





100. Geburtstag

Am 9. Januar 2022 hatte ich die Ehre, Frau Gertrud Trogisch zum 100. Geburtstag zu gratulieren.



Frau Trogisch kann auf ein sehr bewegtes Leben zurückblicken und wenn man halb so alt ist, dann hört man mit Spannung und Ehrfurcht sehr gerne zu. 1922 ist sie in eine Zeit hineingeboren worden, die ihr keine leichte

Kinder- und Jugendzeit bereitete. Dies prägte sicher ihr Leben und diese Bescheidenheit und Dankbarkeit gegenüber dem Vergangenen und ihren Angehörigen, die sie wunderbar versorgen, drückte sie mir gegenüber auch aus. Für mich persönlich ist es immer wieder etwas Besonderes, wenn ich mich mit unseren Ältesten im Ort austauschen kann, wenn sie von den schweren Zeiten berichten und dennoch so glücklich und zufrieden sind. Der Vergleich mit unserer heutigen Zeit müsste uns ein tiefes Lächeln ins Gesicht zaubern und ich kann feststellen, dass fleißiges Tun, Bescheidenheit und Zurückhaltung ein sehr wichtiges Rezept für ein zufriedenes Leben sein kann.

Danke Frau Trogisch und alles Gute.

Thomas Kunzmann
Bürgermeister

Vergabe Kiosk im Freibad OT Bernsbach

Für die Badesaison Juni bis August 2022 sucht die Stadt Lauter-Bernsbach einen Betreiber für den Kiosk im Freibad Bernsbach.

Öffnungszeiten Kiosk während des Badbetriebes
täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr

Interessenten melden sich bitte in der

Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach
Bau- und Liegenschaftsamt
Herr Beier
Straße der Einheit 5
08315 Lauter-Bernsbach
Telefon: 03771 703116
E-Mail: w.beier@lauter-bernsbach.de



Die Finanzverwaltung informiert

Informationen zur Grundsteuerreform

1. Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grundsteuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbädern oder Bibliotheken.

2. Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grundsteuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten. Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

3. Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude sowie alle Betriebe der Land- und Forstwirtschaft – in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten – vom Finanzamt neu bewertet.

Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen. Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert.

Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücksgröße, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar z. B. unter: <https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html>), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz festgelegt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt.



Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch künftig beibehalten:



4. Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet. Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.

Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille für unbebaute Grundstücke und Wohngrundstücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke

Für die Grundsteuer A verbleibt es bei der im Grundsteuergesetz geregelten Steuermesszahl von 0,55 Promille.

Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohngrundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstücke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die sächsische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

5. Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden. Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, die nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. **Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im 2. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.**

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune.

Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden. D. h. es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird. Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

Städtebund Silberberg tritt »ASSKomm«-Verbund bei

Am 17. Dezember haben die Oberbürgermeister und Bürgermeister des Städtebundes Silberberg – Ruben Gehart (Schwarzenberg), Heinrich Kohl (Aue-Bad Schlema), Ingo Seifert (Schneeberg), Thomas Kunzmann (Lauter-Bernsbach) und Alexander Troll (Löbnitz) – im Beisein des Leiters des Polizeirevier Aue, Uwe Kuhn, eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Landesstrategie Allianz Sichere Sächsische Kommunen (»ASSKomm«) unterzeichnet. Von Seiten der Polizei unterzeichnet Polizeipräsident Carsten Kaempf und für den Landespräventionsrat Geschäftsführer Sven Forkert.

Oberbürgermeister Ruben Gehart leistete eine Unterschrift mehr, denn Schwarzenberg schloss darüber hinaus noch eine eigenständige Kooperationsvereinbarung mit der Polizei und dem Landespräventionsrat.

Aber der Reihe nach: Der Städtebund Silberberg beabsichtigt im nächsten Jahr an einer vom Landespräventionsrat Sachsen finanzierten Sicherheitsanalyse teilzunehmen. Auf der Basis der Ergebnisse sollen dann für den gesamten Städtebund zugeschnittene Maßnahmen entworfen werden, um das Sicherheitsgefühl vor Ort zu stärken.

Die Stadt Schwarzenberg plant darüber hinaus weitere Schritte. So ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Konstituierung eines Kommunalpräventiven Rates vorgesehen. Dessen Aufgabe soll es sein, Präventionstätigkeiten zu bündeln und Beteiligte aus Verwaltung, Polizei und Gesellschaft zu vernetzen. Bestehende Herausforderungen können so noch besser bewältigt und entstehende Schwerpunkte lokalisiert werden. Der Prozess wird durch individuelles Coaching begleitet, in dessen Verlauf die Etablierung wirkungsvoller Projekte beabsichtigt ist. Die Erfahrungen dieser Entwicklung können, in Abhängigkeit der jeweiligen Bedarfe, auch auf den Städtebund Silberberg übertragen werden.

Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner: »Kommunale Prävention ist ein entscheidender Baustein, um Kriminalität dort zu bekämpfen, wo sie entsteht: vor Ort. Umso mehr freut es mich, dass wir mit dem Städtebund Silberberg gleich fünf neue Kooperationspartner in unserer Allianz Sichere Sächsische Kommunen begrüßen können. ‚Gemeinsam sind wir stärker‘, so das Motto der interkommunalen Zusammenarbeit im Städtebund, welches nun künftig auch im Bereich der kommunalen Prävention fortgesetzt wird. Nur zusammen können wir ein sicheres Umfeld für die Bürgerinnen und Bürger schaffen – hierbei wissen wir: Prävention wirkt.«



Bürgermeister Ingo Seifert, auch stellvertretend für seine Amtskollegen im Städtebund: »Die Städte Aue-Bad Schlema, Lauter-Bernsbach, Löbnitz, Schwarzenberg und Schneeberg haben sich als Städtebund Silberberg bewusst für die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Landesstrategie Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) entschieden. Als Städtebund wollen wir über diese Kooperationsvereinbarung zunächst eine Sicherheitsanalyse für die einzelnen Städte erstellen lassen. Auf der Basis der Ergebnisse dieser Sicherheitsanalyse, werden wir dann gemeinsam weiter entscheiden, welche Ausrichtung in der kommunalen Prävention wir zukünftig vertiefen müssen. Das soll bestenfalls gemeinsam erfolgen, kann aber auch orts- und/oder anlassbezogen allein oder bilateral zwischen z. B. Nachbarkommunen erfolgsversprechender sein. Ziel ist es, gemeinsam mit der Polizeidirektion Chemnitz, sowie dem Landespräventionsrat, die bereits vorhandenen präventiven Strukturen und Aktivitäten zu stärken und an den neuen Erkenntnissen auszurichten. Damit wollen wir als Städte unseren Beitrag zur Stärkung des Sicherheitsgefühls intensivieren. Darüber hinaus versprechen wir uns über dieses Projekt auch eine noch intensivere interkommunale Zusammenarbeit im Städtebund Silberberg. Städte und Gemeinden werden nicht unmaßgeblich über das Sicherheitsgefühl an der Lebensqualität gemessen und Lebensqualität ändert sich nicht grundlegend, am Ortseingangs- bzw. -ausgangsschild. Deshalb wollen wir diese Lebensqualität so weitreichend wie möglich allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Städtebundes Silberberg geben. Unsere Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich über dieses Projekt aber bestenfalls auch selbst wieder neu hinterfragen, denn Prävention fängt da an, wo Menschen über ihr Verhalten nachdenken.«

Oberbürgermeister Ruben Gerhart: »Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, die Sicherheit meiner Heimatstadt zu erhöhen. Ich bin froh und dankbar, dass in Zusammenarbeit mit dem Städtebund, Silberberg' eine Vereinbarung mit der Polizeidirektion Chemnitz und dem Landespräventionsrat Sachsen zur Erarbeitung der Sicherheitsanalyse abgeschlossen wurde. Mit der Unterzeichnung der zusätzlichen Kooperationsvereinbarung der Großen Kreisstadt Schwarzenberg wird der erste Schritt zur Etablierung des kommunalen Präventionsrates eingeleitet. Damit soll der negativen Entwicklung in unserem Stadtgebiet entgegengewirkt und möglichen entstehenden Problemen vorgebeugt werden. Daher Prävention vor Ort!«

Polizeipräsident Carsten Kaempf: »Ich freue mich sehr darüber, dass mit der Großen Kreisstadt Schwarzenberg und dem Städtebund Silberberg weitere verlässliche sowie langjährige Partner im Erzgebirge für die Allianz Sichere Sächsische Kommunen begeistert und gewonnen werden konnten. Mit diesem noch engeren Schulterschluss wird die so wichtige Präventionsarbeit nicht nur fachlich und sachlich verstärkt, sondern auch auf ein neues, höheres Level gehoben. Wir sind uns einig, dass eine gute und fundierte Präventionsarbeit einen gewichtigen Beitrag dazu leisten kann, Kriminalität gar nicht erst entstehen zu lassen. Diese Motivation ist bei allen Partnern spürbar.«

Hintergrundinformationen zu »ASSKomm«

Immer mehr Städte und Gemeinden im Freistaat setzen im Rahmen ihrer Sicherheitskonzepte auf kommunale Prävention. Unter dem Dach der Anfang 2019 gegründeten Allianz Sichere Sächsische Kommunen hat der Landespräventionsrat Sachsen inzwischen bereits 126

Kommunen zu Fragen von Prävention und Sicherheit beraten, wovon über ein Drittel (45) eng mit »ASSKomm« zusammenarbeitet. In 26 Kommunen hat sich zudem ein Kommunaler Präventionsrat konstituiert oder ist reaktiviert worden.

Für individuelle Präventionsstrategien auf lokaler Ebene stellt der Freistaat Sachsen neben der Beratungsleistung durch den Landespräventionsrat – etwa zur Identifizierung von Problemfeldern oder den Auf- und Ausbau kommunaler Präventions-Strukturen – auch im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 1,3 Millionen Euro für die Umsetzung bereit. Handlungsfelder sind beispielsweise Sachbeschädigungen durch Graffiti, das Vermüllen von öffentlichen Plätzen, Gewalt, Extremismus sowie Drogenmissbrauch. Die kommunale Prävention soll hier frühzeitig ansetzen und Lösungswege aufzeigen.

An »ASSKomm« beteiligen sich kleinste Gemeinden und Städte mit einigen hundert bis wenigen tausend Einwohnern wie etwa der Verwaltungsverband Wildenstein, Eibenstock, Johannegeorgenstadt, Frankenberg, Flöha aber auch Großstädte wie Leipzig und Chemnitz.

»ASSKomm« bietet neben Sicherheitsanalysen und Coaching auch Aus- und Fortbildung – u. a. das bundesweit einmalige Studium Präventionsmanagement (B.A./M.A. berufsbegleitend) – und auch die Förderung von kommunaler Prävention. Weitere Informationen sind unter www.asskomm.sachsen.de abrufbar.

Über den Städtebund Silberberg

Die Städte Aue-Bad Schlema, Lauter-Bernsbach, Löbnitz, Schneeberg und Schwarzenberg bilden zusammen den Städtebund Silberberg. Die Mitgliedsstädte kooperieren intensiv bei vielen kommunalpolitischen Themen – etwa in den Bereichen Stadtentwicklung, Kultur und Tourismus, Bauleit-, Stadt- und Verkehrsplanung. Der Städtebund Silberberg hat eine Fläche von 166,86 km² und 66.886 Einwohner (Stand: 30. Juni 2020)

Stellenausschreibung

Die Stadt Lauter-Bernsbach beabsichtigt zum 01.07.2022 im Hauptamt die Stelle

Standesbeamter (m/w/d),

mit einer Wochenarbeitszeit von 32 Stunden zu besetzen.

Das Arbeitsverhältnis ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt entsprechend Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Folgende Aufgabenschwerpunkte sind der Stelle zugeordnet:

- Bearbeitung Personenstandsfälle (Sterbefälle, Eheschließungen, Geburten)
- Fortführung Archiv Standesamt
- Erteilung von Auskünften und Beglaubigungen



- Budgeterarbeitung und -überwachung Standesamt und Einwohnermeldeamt
- Rechnungslegung Standesamt
- Vertretung Einwohnermeldeamt

- betriebliche Altersvorsorge
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt.

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Dienst oder einen gleichwertigen Abschluss mit einschlägiger Berufserfahrung
- die Fähigkeit zum strukturierten selbstständigen Arbeiten
- Erfahrung im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln und einschlägiger Software
- den Besitz einer Fahrerlaubnis Klasse B
- hohe Einsatzbereitschaft, Bereitschaft zu Eheschließungen auch an Wochenenden
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und bürgerfreundliches Auftreten

Bewerbungen sind in schriftlicher Form mit vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Qualifikationsnachweisen, Referenzen, Beurteilungen) bis **15.02.2022** an die Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach, Personalamt (Frau Annett Barth), Rathausstraße 11, 08315 Lauter-Bernsbach zu richten.

Bei Bewerbungen per E-Mail bitten wir Sie, die Dokumente ausschließlich im PDF-Format an die E-Mail-Adresse a.barth@lauter-bernsbach.de zu senden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Reisekosten und sonstige Kosten für das Vorstellungsgespräch von der Stadt Lauter-Bernsbach nicht erstattet werden.

Wir bieten:

- Vergütung nach dem TVöD
- sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten (im Rahmen der Gleitzeitvereinbarung)
- betriebliches Gesundheitsmanagement

Bei Fragen zur ausgeschriebenen Stelle gibt Ihnen der Leiter des Hauptamtes, Herr Schott, unter der Telefonnummer 03771 7031-18 weitere Auskünfte.

Kunzmann
Bürgermeister



Herzliche Glückwünsche

OT Bernsbach und Oberpfannenstiel

03.02.	Alfred Kamieth	75 Jahre
04.02.	Gertrud Lorenz	93 Jahre
04.02.	Ruth Schmidt	93 Jahre
05.02.	Johanna Brigitte Fiedler	75 Jahre
10.02.	Klaus Stiehler	85 Jahre
13.02.	Erika Groß	85 Jahre
13.02.	Christine Weigel	80 Jahre
14.02.	Maria Wiedrich	93 Jahre
19.02.	Hannelore Weißflog	80 Jahre
20.02.	Helga Dorschner	80 Jahre
20.02.	Elfriede Ficker	90 Jahre
20.02.	Wolfgang Richter	80 Jahre
21.02.	Kurt Wartenberg	75 Jahre
21.02.	Rosemarie Zitterbart	85 Jahre
22.02.	Isolde Blechschmidt	93 Jahre
22.02.	Reinhard Otto	85 Jahre

Ehejubiläum

03.02.	Peter und Helga Strauch	60 Jahre
26.02.	Stefan und Klothilde Meyer	50 Jahre

OT Lauter

02.02.	Gisela Windsheimer	92 Jahre
07.02.	Eberhard Aladitsch	75 Jahre
07.02.	Ingeburg Barth	93 Jahre
09.02.	Irene Seifert	90 Jahre
10.02.	Rolf Kunzmann	75 Jahre
11.02.	Sonnhilde Grzanna	90 Jahre
13.02.	Liesa Potyka	93 Jahre
14.02.	Erika Fitzthum	80 Jahre
18.02.	Hanna Kißmehl	92 Jahre
18.02.	Bernd Mühlig	75 Jahre
18.02.	Erhard Reichel	80 Jahre
18.02.	Johanna Rudolph	75 Jahre
18.02.	Horst Schauwecker	94 Jahre
20.02.	Karl Förster	85 Jahre
23.02.	Hilde Nettleing	80 Jahre
24.02.	Walter Dittrich	93 Jahre
24.02.	Manfred Weiß	75 Jahre
26.02.	Ruth Seidel	85 Jahre
29.02.	Dorothea Heidenfelder	98 Jahre

Ehejubiläum

05.02.	Hartmut und Elke Rekewitz	50 Jahre
10.02.	Hans und Gisela Wendel	60 Jahre
17.02.	Günter und Karin Schrikel	60 Jahre



Schulnachrichten

Weihnachtsstimmung in unserer Grundschule



Wie jedes Jahr im Dezember, wurden unsere Klassenzimmer zu gemütlichen Weihnachtsstuben. Wir lernten zwar auch im letzten Monat des Jahres 2021 noch viel Neues, aber Adventskalender, Weihnachtslieder und Geschichten, Naschereien und Bastelstunden gehören natürlich auch mit dazu, wenn im Erzgebirge die Weihnachtszeit begonnen hat.

In jeder Klasse gab es fleißige Weihnachtswichtel. Es wurden persönliche Weihnachtskarten geschrieben und gestaltet – sogar in englischer Sprache. Auch toller Baumschmuck wurde gebastelt – aus Papier, Holz und sogar aus Ton.



Wunderschöne Geschenke für Eltern und Großeltern entstanden, so zum Beispiel kleine Schneemänner aus Tapete mit einer lustigen Leuchtenase oder besondere Adventskränze als Türschmuck.

Trotz der nicht ganz einfachen Bedingungen hatten alle Klassen eine schöne Adventszeit und konnten zufrieden und voller Vorfreude in die Weihnachtsferien gehen.

Das Grundschulteam

Sachunterricht einmal anders oder Wie ein Baum ins Klassenzimmer kommt

Die Mädchen und Jungen der 4. Klassen der Hugo-Ament-Grundschule erlebten am 9. Dezember einen besonderen Sachunterricht. Im Mittelpunkt des zwei Unterrichtsstunden umfassenden Mini-Projektes stand das Thema „Wald“.

Bereits im September konnten sich die Kinder dazu im Unterricht ein vielfältiges Wissen erwerben. So erfuhren sie von den Aufgaben und der Bedeutung des Waldes für uns Menschen, für die Tiere und die Pflanzen. Einige Tier- und Pflanzenarten wurden dabei auch genauer erforscht.

Das Erlernte hatten alle nun am Mini-Projekttag wieder parat. Auf spielerische Weise und mit viel Spaß wurde es durch den Waldpädagogen Herrn Christian Kubat wieder in Erinnerung gerufen. Das Baum-Memory, kleine Experimente zur Papierherstellung, das Erfühlen von geheimnisvollen Gegenständen, die natürlich alle etwas mit dem Wald zu tun hatten, waren sehr kurzweilige Unterrichtsideen. Alle Kinder waren begeistert bei der Sache.

Den Höhepunkt bildete ein Baum im Klassenzimmer. Herr Kubat ließ ihn durch und mit den Kindern „wachsen“, jeder machte mit und hatte als ein Teil des Baumes auch seine ganz besondere, wichtige Aufgabe zu erfüllen: Wurzel, Stamm, Äste, Blätter – all das stellte die ganze Klasse dar. Auch ein „Sonne-Kind“ durfte nicht fehlen. So wurde den Kindern bewusst erlebbar gemacht, dass ein Baum als Lebewesen nur existieren kann, wenn alle seine Teile MITEINANDER arbeiten, also gemeinsam dafür sorgen, dass der Baum überlebt und dadurch uns Menschen, den Tieren und Pflanzen so den lebensnotwendigen Sauerstoff liefern kann.

Am Ende der zwei Stunden hat wirklich jeder verstanden, wie wichtig es ist, den Wald zu schützen, ihn zu pflegen und ihn zu erhalten.

Die Schüler der Klassen 4a, 4b und 4c mit ihren Klassenleiterinnen Frau Rau, Frau Weigel und Frau Wehrmann bedanken sich bei Herrn Kubat für den sehr schönen, interessanten und etwas anderen Sachunterricht ganz herzlich.

Schüler der ersten Klasse aus Bernsbach unterstützen Aktion Kinderherzen Erzgebirge

Geben statt nehmen

Die Weihnachtszeit besteht nicht nur darin, besonders viel Schokolade und große Geschenke abzustauben. Denn nicht jedes Kind bekommt jeden Wunsch zu Weihnachten erfüllt. Das haben einige Erstklässler aus Bernsbach zum letzten Weihnachtsfest ganz praktisch gelernt. Die Klasse 1b der Hugo-Ament-Grundschule in Bernsbach hat sich deshalb an der Aktion Kinderherzen Erzgebirge beteiligt. Gemeinsam konnten die Weihnachtswünsche von zwei Kindern erfüllt werden.



Zoey, Vincent, Falk und Max überreichten als Vertreter der Klasse 1b die Geschenke für die zwei Kinder und noch weitere Präsente an Frau Matko von der „Aktion Kinderherzen Erzgebirge“.

Cornell Frühauf
stellv. Elternsprecher der Klasse 1b der Hugo-Ament-Grundschule Bernsbach



Kirchliche Nachrichten

Die Ev.-Freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter informiert:

Wir laden zu folgenden Veranstaltungen ein:

Gottesdienst: 6.2.; 13.2.; 20.2. und 27.2. 2022 in Aue, Treff, Schwarzenberger Str. 6, Beginn 9.30 Uhr, Zugang über Ernst-Bauch-Str.

Wir bitten um Voranmeldung zu den Veranstaltungen per E-Mail unter anmeldung@efg-aue-lauter.de

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Lauter informiert

Wir laden zu folgenden Veranstaltungen in die Dietrich-Bonhoeffer-Straße 13 ein:

sonntags	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Kinderstunde
dienstags	19.45 Uhr	Gebetstreff
freitags	19.00 Uhr	Jugendstunde
Sonntag	06.02. 10.00 Uhr	Lighthouse-Gottesdienst
Dienstag	15.02. 18.30 Uhr	Frauenstunde

Änderungen vorbehalten – wegen Corona-Pandemie

Kontakt: 03771/ 313787 • www.lkg-lauter.de

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lauter lädt zu folgenden Gottesdiensten herzlich ein:

6. Februar

10.00 Uhr Lighthouse-Gottesdienst im Kulturhaus

13. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst

20. Februar

9.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst

27. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, Kindergottesdienst

6. März

9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst

Hinweise zu den Gottesdiensten:

Die Teilnahme am Gottesdienst ist nur mit einer **FFP2-Maske** möglich. Für die Gottesdienste gilt die 3G-Regel, Geimpft, Genesen, Getestet!

Entsprechende Zertifikate sind zum Gottesdienst mitzubringen! Änderungen aufgrund neuer Corona-Schutzverordnungen sind möglich.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auch auf der Homepage: www.kirche-lauter.de.

Evangelisch-methodistische Friedenskirche Lauter

Donnerstag, 27.1.2022

19.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 30.1.2022

10.15 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 1.2.2022

14.30 Uhr Seniorenkreis

Donnerstag, 3.2.2022

20.00 Uhr Stadtgebet im Rathaus

Sonntag, 6.2.2022

10.15 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 10.2.2022

19.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 13.2.2022

10.15 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20.2.2022

10.15 Uhr Gottesdienst

sonntags: Kindergottesdienst während des Gottesdienstes

freitags: 15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht (Klassen 6-8) in Bernsbach

Evangelisch-methodistische Kreuzkapelle Bernsbach

Donnerstag, 27.1.2022

19.30 Uhr Bibelgespräch in Lauter

Sonntag, 30.1.2022

9.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 1.2.2022

14.30 Uhr Seniorenkreis in Lauter

**Donnerstag, 3.2.2022**

20.00 Uhr Stadtgebet im Rathaus Lauter

Sonntag, 6.2.2022

9.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 8.2.2022

14.30 Uhr Frauenkreis

Donnerstag, 10.2.2022

19.30 Uhr Bibelgespräch in Lauter

Sonntag, 13.2.2022

9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20.2.2022

9.00 Uhr Gottesdienst

sonntags: Kindergottesdienst während des Gottesdienstes**freitags:** 15.15 Uhr Kirchlicher Unterricht (Klassen 6-8)

Kirchliche Nachrichten der ev.-luth. Kirchgemeinde Bernsbach mit Oberpfannenstiel

Änderungen vorbehalten wegen Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen der Kirchgemeinde, auf unserer Homepage www.kirche-bernsbach.de bzw. www.kirche-spiegelwald.de oder telefonisch im Pfarramt (03774 62182).

Für Gottesdienste und gottesdienstliche Veranstaltungen (Beerdigungen, Hochzeiten) gilt die 3G-Regel. Sonntags, vor dem Gottesdienst, besteht die Möglichkeit, sich im Pfarrhaus testen zu lassen. Mit einem Kontaktformular und Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie geimpft, genesen oder getestet sind. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gottesdienste**Bernsbach****30. Januar****10.15 Uhr** Gottesdienst mit Kindergottesdienst**6. Februar**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl

13. Februar

10.00 Uhr Familiengottesdienst

20. Februar**10.15 Uhr** Gottesdienst mit Kindergottesdienst**Oberpfannenstiel****6. Februar**

9.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl

27. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

**Glockenklang über dem Ort ...**

und eine Einladung:
Hört ihr's läuten? Gott ist da. Er begleitet unsere Wege.

Das Geläut in Oberpfannenstiel war in letzter Zeit leider oft keine wirkliche Freude. Die Läute-Technik ist sehr anfällig, der Antrieb der Glocken je nach Wetterlage blockiert.

Schon im Juni vergangenen Jahres wurde vom Glockensachverständigen der Landeskirche ein Gutachten dazu erstellt und eine Erneuerung des Glockenstuhles und der Technik und die Reparatur der Glocken angestrebt.

Leider war es dann nicht möglich, die Denkmalpflege mit ins Boot zu bekommen. Nun soll ein neues Projekt über ein Ingenieurbüro angeschoben werden. Wir müssen uns also noch eine Zeitlang gedulden und hoffen, dass die Glocken sich in Bewegung setzen, wenn es an der Zeit ist.

Ohne genau zu wissen, wie die neue Anlage aussehen wird, rechnen wir mit weit mehr als 40.000 € Kosten. Da ist es wieder gut, dass wir noch ein bisschen Zeit haben und bitten um Spenden auf das Kirchkassen-Konto (s. Gemeindebrief, vorletzte Seite), Stichwort: Glocken Oberpfannenstiel.

Bei den Bernsbacher Glocken hat uns die Fernbedienung Sorgen gemacht. Wir haben nach einfachen Lösungen gesucht – Danke den Tüftlern! – leider ohne Erfolg. Nun muss die Schaltung doch für 1800 € erneuert werden.

Pfarrer Thomas Lißke





Vereinsmitteilungen

Der SV Saxonia Bernsbach e.V. Abteilung Kegeln informiert:

Bescherung für U14 Nachwuchs

Am Freitag den 17.12.2021 sollte in der Kegelbahn unsere Kinderweihnachtsfeier stattfinden, leider musste diese durch vorsorgliche Corona-Maßnahmen ausfallen.

Trotz alledem haben wir unsere schönen Weihnachtstüten erhalten.



Hiermit möchten wir uns ganz herzlich für die schönen Sachspenden bei Edeka Landmann Lauter, der Bäckerei-Konditorei Ullmann Bernsbach und beautyspa Bad Schlema bedanken.

Ebenfalls bedanken wir uns ganz herzlich für die Spendenzuwendungen von OMERAS GmbH Lauter, Auto Scharf Lauter, Zahnarztpraxis Blechschmidt Bernsbach, Gemeinschaftspraxis Bachmann Bernsbach und T-Shop Am Postplatz Aue.

Deutsches Rotes Kreuz

Weltkrebstag: Blutspender können Krebspatienten helfen und sorgen mit regelmäßigen Spenden für die eigene Gesundheit vor

Jedes Jahr wird am 4. Februar mit dem Weltkrebstag die Behandlung, Erforschung und Vorbeugung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Zahl der Menschen, die in Deutschland jährlich neu an Krebs erkranken, liegt laut Deutscher Krebshilfe bei über einer halben Million. Zahlreiche Krebspatienten benötigen begleitend zu Chemotherapien oder Bestrahlungen regelmäßig Bluttransfusionen. Rund ein Fünftel aller aus Spenderblut hergestellten Präparate wird mittlerweile für Krebspatienten eingesetzt. Das Engagement von Blutspendern ist hierbei unverzichtbar und lebensnotwendig.

Aber auch für den Spendenden selbst, haben regelmäßige Blutspenden viele Vorteile. So wird das Blut mit jeder Spende auf bestimmte Infektionserreger untersucht. Wer drei Mal innerhalb von 12 Monaten Blut spendet, erhält auf Wunsch den sogenannten Gesundheitscheck. Im Rahmen des Gesundheitschecks werden weitere Blutwerte untersucht – etwa die Nierenfunktionswerte oder verschiedene Parameter, die zum Beispiel Aufschluss über mögliche Risiken für Herz-Kreislauferkrankungen geben können. So sorgen regelmäßige Blutspenderinnen und -spender für ihre eigene Gesundheit vor und helfen durch die Auftrennung des gespendeten Blutes in drei unterschiedliche Präparate bis zu drei schwer kranken Patienten.

Alle Blutspendetermine sind zu finden unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

Eine Terminreservierung vorab ist erforderlich.

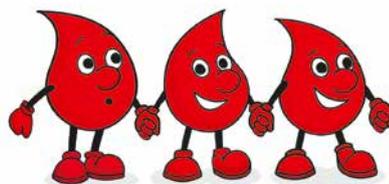
Weitere Informationen werden darüber hinaus unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11 erteilt.

Auch nach einer **Impfung** mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen **gegen das Corona-Virus** ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Die Sicherheit auf DRK-Blutspendeterminen bleibt aufgrund der umfangreichen Hygienemaßnahmen und eines ständig an die Entwicklung des Infektionsgeschehens angepassten Sicherheitskonzeptes gewährleistet.

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am **Donnerstag, den 3. Februar 2022** zwischen 15:00 und 19:00 Uhr in der Oberschule, Herrmann-Uhlig-Platz 2 in Lauter.

Kurzfristige Änderungen möglich!



FRANK SCHUBERT
Versicherungskaufmann (IHK)

Bahnhofstraße 18
08280 Aue
frank.schubert@freies-versicherungsbuero-aue.de

Tel. 03771- 723519
Mobil 0172 - 7921573

**Ehrlich versichert
& geschützt**



Allgemeine Informationen aus dem Ort

Aller guten Dinge sind zwei



Dezember 2021. Schon wieder ein Weihnachtsfest unter Corona-Bedingungen. Kein Weihnachtsmarkt, keine Bergaufzüge, keine Weihnachtsveranstaltungen. Für Toni Bretschneider, der seit 2 Jahren mit viel Freude Saxophon spielen lernt, ein schwer zu ertragender Zustand.

Am 1. Adventswochenende fasste der 11-jährige einen Entschluss. Er wollte gern für die Bewohner der Seniorenresidenz „Zur Vogelbeere“ in Lauter, ein Weihnachtsständchen spielen.

Gesagt, getan. Ein Anruf in der Seniorenresidenz und am Sonnabend darauf sollte Toni im Garten hinter der Residenz sein „Weihnachtskonzert“ geben. Leider hat ein technischer Defekt an seinem Instrument dazu geführt, dass das Saxophon nicht die richtigen Töne von sich gab. Traurig und unverrichteter Dinge musste der junge Musiker die Seniorenresidenz verlassen.

Damit gab er sich allerdings nicht zufrieden. Davon überzeugt, dass die Bewohner jetzt sehr enttäuscht wären, startete Toni am 4. Advent einen zweiten Versuch. Diesmal war sein Auftritt ein voller Erfolg. Er spielte mehrere Weihnachtslieder und viele Bewohner versammelten sich hinter den großen Glastüren sowie den Fenstern und lauschten der Darbietung. Am Ende wurde Toni von einer Betreuerin mit einer Tafel Schokolade beschenkt. Zufrieden, glücklich und mit der Hoffnung den Zuhörern eine Freude gemacht zu haben, ging er nach Hause um mit seiner Familie den 4. Advent zu feiern.

Yvonne Bretschneider

Der Burkhardtswald

Der Burkhardtswald ist eine große bewaldete Bergkuppe zwischen Lauter und Aue. In den Jahren 1516 bis 1900 befand er sich im Besitz der Stadt Zwickau.

Teil 11: Grenzen und Berainungen

Die Grenzen des zur Stadt Zwickau gehörigen Teils des Burkhardtswaldes sind auch immer kontrolliert und durch Grenzzeichen markiert worden. Neben Naturmalen (u.a. markante Steine, auffällige Bäume, in Rinde geschnittene Zeichen) wurden auch Rainsteine (Grenzsteine) gesetzt. Für die Kontrolle der Grenzzeichen sind sogenannte *Berainungen* durchgeführt worden.¹

Es haben sich im Burkhardtswald sehr viele alte Grenzsteine erhalten. Der Lauterer Heimatfreund Ludwig Espig hat alle auffindbaren Steine erfasst. Ich halte dieses Thema für wichtig und möchte daher auch etwas zu den Grenzsteinen schreiben. Möge dabei der Leser erkennen, dass diese steinernen Zeugen vergangener Geschichte an ihren an-

gestammten Plätzen für die Nachwelt erhalten bleiben sollten! Leider gibt es auch gegenteilige Beispiele!

In der Holzordnung von 1560 ist die Abgrenzung des Burkhardtswaldes in Richtung Aue, am Lumbach (in der Holzordnung an anderer Stelle auch Lumpach) genannt.²

„Lumbach. ... Asmus Schneider, mit einem Raume, Wolff Jehe, in der Lauter mit einer Wiese, Obwald Lauckner, und Matthes Friedrich, beyde in der Aue, bis in das Schwarz-Wasser hinab, und ist solches Gehölz der Lumbach zwischen oben bemeldeten Mannen Erb-Gütern, und dem Burckerswalde, welcher dem Rat zu Zwickau gehörig ist, gelegen, mit Rain-Steinen wohl verwahret, ...“

Ein Schriftstück *„Land-Grentzen-Beziehung“* von 1621 nennt die Grenzen des Forstreviers des Oberförsters Christoff Rachalßen in Lauter. Unter diesem Schriftstück ist *„Extract Aust Churfürst Augusd Holzordnung cle au 1560“* vermerkt, gibt aber eher die Situation von 1621 wieder, denn die Familiennamen Espig und Otto gab es 1560 in Lauter noch nicht. Das Schriftstück beschreibt die Abgrenzung des Burkhardtswaldes vom Kirchberg bis zum Schwarzwasser.

*„Der Burchardts Waldt
Mit welchem Michael Espicht und Barthel Otto reinen, da dann an 2 Tannen 4 Creuze stehen, mehr 2 Reinsteine, dann 1 Fichte daran 2 Creuze, ferner 1 Reinstein; Item eine Tanne mit 2 Creuzen,*

Joachim Thumber stehet an einer Tanne 2 Creuz mehr an einer Fichten 2 Creuz; Item 2 Tannen, an welchen 4 Creuz, dann an 1 Fichten 2 Creuz, und fäheth an

Der Rats von Zwickau zu reinen mit 29 Reinsteinen, da solche Reingung ins Schwarzwaßer fällt, an welchen Waßer dann sich auch solche Reingung endet.“³

Stark verwitterter Rainstein am Rainweg. Man kann noch die Jahreszahl 1604 oder 1664 erkennen und darunter die drei Schwäne des Zwickauer Wappens. Dieser Grenzstein wäre dann über 450 Jahre alt!



Eine Kontrolle der Berainung des Burkhardtswaldes erfolgte auf Anordnung des Rates der Stadt Zwickau auch im Jahr 1656. Man ist die Grenze des Besitzes abgegangen und hatte dabei die Grenzbeschreibung und die Flurgrenzzeichen kontrolliert.

„... Und wurde bey den großen Stein in Schwarz-Wasser der Anfang gemacht, allda in der großen Buchen so an Berg uff den Felßen stehet, drey Creuze gehauen, von der gehet mannherein in Waldt, etwaß bergicht an, allda stehen an dem Fahrweg an Barthel Reinwarts Witben Guhe, welches sie ihren Sohn Christian Reinwarten abtreten und einreumen will, Zwey Reinsteine von Wergkstückten, so uff einer Seiten mit 2 Schwerdtern, uff der andern Seiten mit 3 Schwanen, und der Jahreszahl 1604, bemerket, und weißet der eine hinauff in Waldt; Etwa ein



paar Steinwürffe weit davon, da die alte große Tanne gestanden, von welcher der Stock noch vorhanden...“

Natürlich hatten die natürlichen Grenzmaße an sich keinen dauerhaften Bestand. Daher begann man zeitig die Flur des Burkhardtswaldes mit Grenzsteinen zu markieren. Das Protokoll der genannten Berainung nennt ca. 60 Steine, darunter einige mit der Jahreszahl 1552 und 1604. Das legt nahe, dass auch in diesen genannten Jahren eine Berainung durchgeführt wurde. Auch zu diesem Rundgang im September 1656 sind einige neue Steine gesetzt worden. Das überlieferte Dokument schließt:

Unten am Berg allwo ein alter Hau, steht eine große Buche daran 2 neue Kreuze gehauen; von da geht die Rainung im Grunde hinein bis ans Schwarzwasser an den großen Stein und die Buche, allwo man oben diese Rainung angefangen.

Was innerhalb obbeschriebener Rainsteine befindlich, wird der Burckhardts-Wald genannt, welcher E.E. Rat⁴ und gemeiner Stadt Zwickau erblich zusteht, samt Grund und Boden.

An der Berainung nahmen teil:

Personen des Rats zu Zwickau,

Hans Georg Rachalß, bestallter Amtsschreiber Schwarzenberg

Johann Georg Rachalß, bestallter Oberförster Lauter

Abraham Ilg, E.E. Rats-Förster überm Burckhardts-Wald,

Georg Ilg, sein Sohn

Balzer Weydmann von Schwarzenberg, welcher die Schritte von einem Stein zum anderen wohl und gut abgeschritten.

Inwohner aus Lauter: Barthel Cunzmann, Hieronymus Thumber, Barthel Espig, Balzer Espig, Michel Espig, Hans Espig, Barthel Reinwarths Witwe, Georg Thumber, Christian Epperlein, Jeremias Reinwarth, Hans Schlegel, Hans Junghans.⁴⁵

Eine weitere Berainung erfolgte im Jahr 1686. Beteiligt waren daran folgende Lauterer Einwohner: *„Barthel Reinwart, Churf. Sächs. bestallter Schütze zu Lauter; Christian Prager, Schütze alllda; Matthes Kunzmann, Hironimus Friedrich; Michael Wermann; Christoph Espig; Georg Thumber, als welche allerseits mit ihren habenden Hölzern an den Burkhardts Wald reinen. Ingleichen Johann Ernst Rau, Schulmeister zu Lauter; Christian Thumber; Michael Espig; Christian Epperlein; Christian Thumber jun.; Friedrich Kuntzmann; Hans Georg Thumber. 22. September 1686.“⁴⁶*

Die Niederschrift zur Berainung des Burkhardtswaldes von 1686 bezieht sich öfter auf die 30 Jahre Zurückliegende, aus dem Jahre 1656. Dies lässt zumindest vermuten, dass es dazwischen zu keiner weiteren Grenzbegehung gekommen war. Flurgrenzbesichtigungen der Gemeinden wurden wohl jährlich oder zumindest regelmäßig durchgeführt. Ämtergrenzen dagegen nur unregelmäßig. Ein Beispiel dafür ist ein Streit um den Grenzverlauf zwischen den Ämtern Grünhain und Chemnitz von 1670. Man stellte dabei fest, dass seit 1621 keine Kontrolle der Grenzziehung stattgefunden hatte.⁷

Es ergibt sich aus Akten im Stadtarchiv Zwickau, dass in den Jahren 1715 bis 1717 insgesamt 72 Rainsteine gefertigt (und wahrscheinlich auch gesetzt) wurden. 1715 waren es 27, 1716 insgesamt 9 und 1717 nochmals 36 Stück, in Summe 72 Rainsteine. Die Kosten, welche der

Schneeberger Steinmetz in Rechnung stellte, beliefen sich auf 61 Gulden und 15 Groschen.⁸ Siegfried Sieber berichtet, dass im Jahr 1716 bei einer Berainung des Burkhardtswaldes am Rennweg (= Rainweg) 12 Rainsteine gesetzt wurden. Leider gibt er dazu keine Quelle an.⁹

Von diesen Rainsteinen haben einige die folgenden 300 Jahre überdauert und sind heute noch aufzufinden. Möge es so bleiben!



Rainstein am Rainweg mit der Jahreszahl 1716 und dem Zwickauer Stadtwappen: Drei Schwäne. Im Zwickauer Wappen blicken die Schwäne aber nach links (heraldisch rechts). Das Wappen zeigt zur Zwickauer Seite des Waldes.



Die andere Seite desselben Rainsteins mit den kurfürstlichen Schwertern.

1788 erfolgte eine weitere Berainung im Dorf Lauter. An den Kosten musste sich der Rat der Stadt Zwickau mit 5 Taler, 9 Groschen und 4 Pfennige beteiligen. Es handelte sich dabei um das Geld für 33 Rainsteine zum Preis von je 3 Groschen 11 ½ Pfennige. Diese Steine betreffen sicher die an Lauter grenzende Flur des Burkhardtswaldes. Wie oben bereits aufgeführt waren früher einmal 29 Rainsteine für diese Grenze erwähnt.¹⁰

Natürlich kam es auch zu Grenzstreitigkeiten, wie uns zum Beispiel folgender Aktentitel verrät: *„Hoch- und wohlv. Rathe zu Zwickau gegen Mstr. Johann Georg Jehn, Begüteter zu Lauter über 4 Tannen-Bäume, welche letzterer nach jener des Holzförsters beschehenen Angaben auf dem besagten Magistrat und der gemeinen Stadt Zwickau gehörigen sogenannten Burkhardtswald niedergeschlagen und weggeschafft, entstandene Rainungs-Differenz aus dem Jahr 1761.“¹¹*

Der Besitz der Stadt Zwickau am Burkhardtswald blieb über die Jahrhunderte fast konstant. Heute noch vorhandene Akten lassen den Zukauf einiger kleiner Wiesen- und Waldgrundstücke vermuten. Im Jahr 1827 wollte der Besitzer der unteren Mühle in Lauter (heute Bahnhofstraße 8, Sitz der GSG Baugesellschaft mbH) Christian Gottlob Wilhelm Fischer, seine Mühle mit allen Gebäuden und Ländereien an die Stadt Zwickau verkaufen.¹² Die Flurstücke der Mühle grenzten direkt an die Besitzungen der Stadt Zwickau. Der Verkauf kam aber nicht zustande. Fischer verkaufte seine 1824 von Gottfried Ott erworbene Mühle im Jahr 1830 an Johann Friedrich Freitag.¹³

Volker Zimmer (Ortschronist Lauter)

¹ Nach Auskunft des Stadtarchiv Zwickau finden sich keine Karten des Burkhardtswaldes im Bestand. (2020)

² SCHEFFLER, Kurt/TAUTENHAHN Olaf „Holzordnung Schwarzenberg und Crottendorf 1560“ (Quellen zur Orts- und Familiengeschichte des Erzgebirges, 57), Adam-Ries-Bund e.V., Annaberg 2012, ISBN 979-3-944217-00-0

³ „Holzordnung im Amte Schwarzenberg 1560 bis 1695“ (Quellen zur Orts- und Familiengeschichte des Erzgebirges, 25), Adam-Ries-Bund e.V., Annaberg 2002, ISBN 3-930430-42-8, S. 50-64

⁴ E.E. = Euer Ehrwürdigen



⁵ wie Nr. 3, S. 82ff (fol. 96)

⁶ Stadtarchiv Zwickau, III n6, Nr. 76 „E. E. Rat zu Zwickau auch des geistlichen Kastens da eigentümliche Wälder und Jagden, hoch und niedrig, 1.) Abschrift von der am 27. September 1686 erfolgten Berainung des Burkhardtswaldes...“, fol. 1ff

⁷ REICHERT, Frank „Zur Geschichte der Feststellung und Kennzeichnung von Eigentums- und Herrschaftsgrenzen in Sachsen“, S. 57/58

⁸ Stadtarchiv Zwickau, III n6, Nr. 55 „Der Burkhardtswald und dessen erneuerte Berainung, ingleichen die Verpflegung der zu Lauter eingelegten Dragoner, 1702-1726“, unpaginiert

⁹ SIEBER, Siegfried Dr. „Um Aue, Schwarzenberg und Johannegeorgenstadt“ (Werte unserer

Heimat, Bd. 20) Berlin 1973, S. 43

¹⁰ SCHLEUSENER, Anita „Grenzsteine – steinerne Zeugen“ (Unsere Ahnen, Heft 4), S. 17

¹¹ SCHLEUSENER, Anita „Klage- und Nachlaßsachen um 1670-1880“ (Unsere Ahnen, Heft 6). Dort genannt: Kreisarchiv Aue, Amt Schwarzenberg N VI (Repertorienbücher) 349, 357, 359, 365, 361.

¹² Stadtarchiv Zwickau, III n6, Nr. 71 „Die von E. E. Rat zu Zwickau intendierte Erkaufung eines Stückes Waldbodens von Meister Christian Friedrich Fischers niederen Mühlengut in Lauter zum Burkhardtswald 1827-29“

¹³ Zimmer, Volker „Ein Beitrag zur Geschichte der Brett- und Mahlmühlen in Lauter /Sa.“, Manuskript



Allgemeine Informationen

Verein Blinder und Sehbehinderter Aue-Schwarzenberg e.V.

Veranstaltungsangebote für, von Blindheit und Sehbehinderung Betroffene, Angehörige und Interessierte

22.02.2022 – erw. Vorstandssitzung – Albrecht-Dürer-Grundschule Aue, 15.30 – 17.00 Uhr

09.02.2022 – Kegeln im „Blauen Engel“ in Aue, 13.00 – 15.00 Uhr (Turnschuhe bitte mitbringen)

17.02.2022 – Sprechstunde - Albrecht-Dürer-Grundschule Aue, rechter Eingang, 16.00 – 17.00 Uhr

Wir sind offen für all Ihre Fragen rund um die Blindheit und Sehbehinderung. Wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen auf Feststellung einer Schwerbehinderung benötigen, kein Problem wir helfen gern.

16.02.2022 – Info-Stammtisch, 12.00 – 14.00 Uhr im

„Samocca“ Aue
Thema: „Literatur für Blinde und Sehbehinderte Menschen, Ausleihmöglichkeiten und Abspielen von Hörbüchern“

Änderungen vorbehalten! Bitte anmelden! Dadurch wird uns die Planung erheblich erleichtert. Herzlichen Dank!

E-Mail: kontakt@vbs-asz.de

Tel.: 03772/3951655 oder 03772/3926073

Einwohnerbefragung zum Thema UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

Annaberg-Buchholz, 14. Januar 2022. Seit Juli 2019 trägt die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří den Titel UNESCO-Welterbe. Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. verantwortet die touristische Inwertsetzung des UNESCO-Welterbe-Titels.

„Dein Zuhause. Deine Perspektive. Dein Welterbe. – jetzt bist du gefragt!“, so lautet der Titel der Einwohnerbefragung zum Thema UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, die der Tourismusverband Erzgebirge e.V. Ende letzten Jahres durchführte.

Ziele der Online-Befragung waren es, das Verhältnis der Einwohner zum Welterbe zu erfassen, die Erwartungen an die Kommunikation abzufragen und Kontaktpunkte zu identifizieren.

96% der insgesamt 1.867 Teilnehmenden bewerteten die Ernennung

der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zum UNESCO-Welterbe im Jahr 2019 als positiv.

Jeweils ca. 60% der Befragten stimmen den Aussagen, dass der UNESCO-Titel die Verbundenheit in der Region, die internationale Aufmerksamkeit sowie den Tourismus fördert, voll zu.

Rund ein Drittel der Umfrageteilnehmer formulierte in einer offenen Frage mögliche Nachteile und Gefahren, die sich aufgrund der Ernennung zum UNESCO-Welterbe ergeben könnten.

84% der Befragten wünschen sich mehr Informationen und eine stärkere Kommunikation zum Thema Welterbe. Das wird gemeinsam mit den Partnern Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. und Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH eine wichtige Aufgabe des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. sein. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Inhalten, wie: Wo begegnet man dem Welterbe und wie ist es erlebbar, Was bedeutet das UNESCO-Welterbe?, Wann und wo finden Veranstaltungen an den Welterbe-Standorten statt?, Wo lassen sich Geschichte und Geschichten aus dem Welterbe erleben?, Warum ist das Erzgebirge Welterbe geworden?, Wo erlebt man Welterbe für Kinder und Jugendliche?

Mit den gewonnenen Ergebnissen wird es zukünftig der Auftrag des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. sein, spezifische Angebote zu entwickeln, die den Gästen ein authentisches und lebendiges Welterbe vermitteln. So lädt beispielsweise das freche Bergmännlein Tatrock entlang des digitalen Erlebnisweges "Tatrock und das Geheimnis der Silberstraße" dazu ein, die außergewöhnlichen Geschichten des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří gemeinsam zu entdecken.

Als Dankeschön verlost der Tourismusverband Erzgebirge e.V. unter allen Teilnehmern eine Übernachtung inkl. Frühstück für zwei Personen im Kurhotel Bad Schlema inkl. einem bergmännischem Abend-schmaus im Restaurant „2000Acht“. Ein kleines Welterbe-Überraschungskistl vervollständigt den Gewinn.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die bei der Einwohnerbefragung „Dein Zuhause. Deine Perspektive. Dein Welterbe. – Jetzt bist du gefragt!“ teilgenommen haben!

Kontakt & Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Projektmanagement Inwertsetzung UNESCO-Welterbe

Cheyenne Worotnik

Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz

Tel.: +49 (0) 3733 188 00 19

www.erzgebirge-tourismus.de



Hast du schon gehört?

Die haben wieder freie Plätze!



TAGESBETREUUNG
FÜR SENIOREN

Vereinbaren Sie einen
kostenlosen Schnuppertag
unter 03771 / 25 90 160



INHABERWECHSEL AB 01.01.2022

BESTATTUNGEN PIETÄT

Junghanns

Inhaber

Christian Ullmann

Tag & Nacht dienstbereit

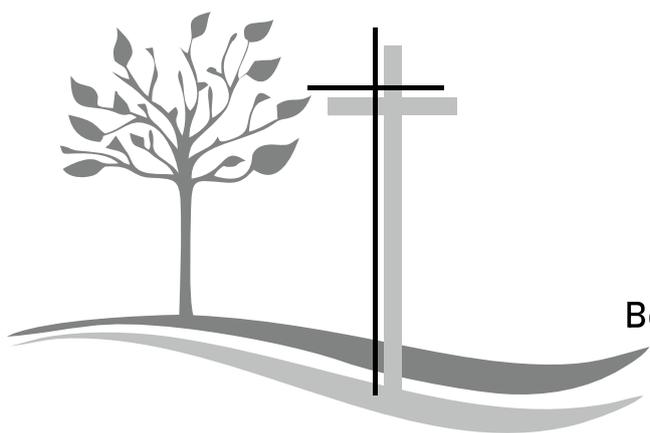
Kirchstraße 7 - 08315 Lauter

Telefon 03771 259940

Beierfelder Str. 3A - 08315 Bernsbach

Telefon 03774 645350

www.bestattungen-junghanns.de



Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Bestattungen auf allen Friedhöfen, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

Betriebsschließung

Liebe Kunden,

nach 23 Jahren gebe ich aus gesundheitlichen Gründen die Schließung meines Dachdeckerhandwerkbetriebes zum 31.12.2021 bekannt.

Ich bedanke mich für das Vertrauen und die Unterstützung in meine Handwerkstätigkeit.

Ein herzliches „Glück Auf“ von

Harald Englert
Dachdeckermeister





Geschäftsübergabe

Bäckerei und Konditorei Ullmann



Bernsbach
Lauterer Straße 61
Tel.: 03774/62987
www.bäckerei-ullmann.de

Wir übergeben ab Januar 2022 die Bäckerei unserem Sohn Eric Ullmann. Für das jahrelange Vertrauen möchten wir uns bei unseren Kunden recht herzlich bedanken.



Bäckermeister Volkmar Ullmann und Sylvia Ullmann



Ab Januar übernehmen wir die Bäckerei von Volkmar und Sylvia. Wir würden uns freuen, wenn uns die bisherige Kundschaft weiterhin die Treue hält und werden auch künftig dafür sorgen, unsere Kunden mit Qualität und Frische zufriedenzustellen.



Konditormeister Eric Ullmann und Heidi Ullmann



Gleichzeitig wünschen wir unserer verehrten Kundschaft, Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2022.



Geschäftsübergabe

Nach 22 Jahren übergebe ich zum 01.01.2022 meinen Pflegedienst aus Altersgründen an meinen Sohn **Michael Grimm** und wünsche ihm für die Zukunft viel Freude und Erfolg.

Ich bedanke mich bei all meinen Patienten, deren Angehörigen, den Ärzten und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre jahrelange Treue, Einsatzbereitschaft und den professionellen Umgang mit den Patienten.

Für das Jahr 2022 wünsche ich allen viel Glück und Gesundheit und das das mir aufgebrachte Vertrauen auch meinem Sohn zu Teil kommt.

Ihre Birgit Grimm



JÖRG SEIFERT
RECHTSANWALT

Rechtsanwalt Jörg Seifert



Fachanwalt für Familienrecht

Familienrecht | Verkehrsrecht | Erbrecht | Allgemeines Zivilrecht

Erlaer Straße 7
08340 Schwarzenberg
Telefon 03774-7389068
E-Mail info@familien-anwalt-seifert.de
Website www.familien-anwalt-seifert.de

SCHULZ
Kfz-Aufbereitung

RÄDERWECHSEL MIT GRATIS FRÜHJAHRSCHECK
*nur von 22.4-26.5.2021

- Industriestraße 2
- 08315 Lauter-Bernsbach
- Mobil: 01736630144
- Telefon: 03771/7299694
- E-Mail: info@kfzschulz.com
- Homepage: www.kfzschulz.com

HAARSCHNEIDEREI
OBERPFANNENSTIEL

Termine nach Vereinbarung!

Auer Str. 75
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771 5955050

GAS - WASSER - HEIZUNG - DACH

- Arbeiten im Sanitär- und Heizungsbereich
- Heizungsanlagen für feste Brennstoffe
- Heizungswartung
- alternative Energien
- Renovierung von Bad und WC
- Dachsanierung aller Dachbeläge

SANITÄR und Dachklempnerei
Wasser - Gas - Heizung
Meisterbetrieb Frank Röder

Tel.: 03771/554666 Fax.: 03771/565822
Funk: 0172/7709332

www.frank-roeder.de

KFZ-MEISTERBETRIEB

AUTO // SERVICE GUNTHER

- Qualität zu fairen Preisen
- alle PKW-Typen
- Oldtimerrestaurierung
- Reparatur aller Fahrzeuge
- Karosserieinstandsetzung
- Scheibenservice
- Reifenservice
- TÜV / AU

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Inh. Karsten Günther
Beierfelder Straße 51
08315 Lauter-Bernsbach

Tel.: 03774 - 86 999 50
Fax: 03774 - 86 999 60

Rundfunk-Fernsehen-Elektronik
Schwarzenberg GmbH
Meisterfachbetrieb

Elektrohausgeräte, Unterhaltungselektronik,
Telefon, Antennenbau, Service & Montage

Wir liefern und schließen Ihre Geräte betriebsfertig an!

Smartphone-Reparatur

08340 Schwarzenberg · Lindenstraße 1 · Tel.: 03774 23053
www.rfe-schwarzenberg.de



AUTO WERKSTATT

Hallo Nachbar

Nur 1 x in Deutschland – aber ganz in Ihrer Nähe

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag AU/HU

Dirk GÖBEL **MEISTER BETRIEB**

KFZ-WERKSTATT

Beierfelder Straße 14 • 08315 Lauter-Bernsbach
 Tel. 03774/509475 • Fax 509476 • E-Mail goebel.dirk@t-online.de

seit 1961 in Bernsbach

TAXI

&

PATIENTENBEFÖRDERUNG

SCHUBERT

Tel.: 03774 63032

Grünhainer Straße 24a 08315 Lauter-Bernsbach

Direktabrechnung mit allen Krankenkassen.
Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.
www.Taxi-Schubert-Bernsbach.de

Wir suchen zur Verstärkung Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen in Voll- oder Teilzeit.

ANWALTSKANZLEI SCHÖNHERR



Rechtsanwalt Sven Schönherr
 Fachanwalt für Verkehrsrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht

Verkehrsrecht, Bußgeldsachen, Arbeits- und Sozialrecht, Allg. Zivilrecht

Industriestraße 12 – 08315 Lauter-Bernsbach
 Tel.: 03771-552570 – Fax: 03771-552572
 Email: info@kanzlei-schoenherr.de - www.kanzlei-schoenherr.de

Tanz & Unterhaltungsmusik
 professionelle Moderation
 Beschallung/ Lichttechnik
 Kinderprogramme • Hochzeiten
 Geschäftseröffnungen
 Familienfeiern
 Mitglied im Berufsverband DJ e.V.

MOBILE DISCOTHEK

& Veranstaltungsservice

Musik & Show mit Mario
 Rathausstr. 8 • 08315 Lauter / Bernsbach
 Tel.: 03771 - 25 64 09
0172 - 60 89 440
 E-Mail: m-lenk-lauter@t-online.de



Mitteilungsblatt der Stadt Lauter-Bernsbach im Erzgebirge

Herausgeber: Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach
 Rathausstr. 11, 08315 Lauter-Bernsbach
 Tel.: 03771 7031-0, Fax: 03771 7031-21,
 E-Mail: b.mikolajetz@lauter-bernsbach.de, www.lauter-bernsbach.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Lauter-Bernsbach, vertreten durch Bürgermeister Herrn Thomas Kunzmann

Verantwortlich für den übrigen Text- und Anzeigenteil:

Stadtverwaltung Lauter-Bernsbach, Frau Mikolajetz

Satz und Druck:

Druckerei & Verlag Mike Rockstroh,
 Schneeberger Str. 91, 08280 Aue- Bad Schlema, Tel.: 03771 22291,
 E-Mail: druckerei@rockstroh-aue.de

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am: 24.02.2022

Redaktionsschluss: 10.02.2022

TAXI

& MIETWAGEN

-Patientenbeförderung-
Christa Singer-Ploschke
 Antonsthaler Str. 20a, 08315 Lauter-Bernsbach

03771
 258317

Kirchstraße 2 in Lauter
 (gegenüber H.-Heine-Oberschule)

03771 /246999

Müller Bestattungshaus

Von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas e.V.
 als Qualifizierter Bestatter empfohlen.

aeternitas

www.bestattungshaus-mueller.de





Energie & Mobilfunkshop Lauter



Rathausstraße 6 08315 Lauter-Bernsbach
Telefon: 03771 / 313 939 5
E-Mail: mobilfunkshop.lauter@googlemail.com

www.mobilfunkshop-lauter.de

Zeigen Sie ihrem Energieanbieter die **ROTE KARTE!**

... Wir vergleichen - Sie sparen ...

Franz
TAXI + KLEINBUSBETRIEB
Lauter-Bernsbach OT Bernsbach

- Flughafentransfer
- Patientenfahrten
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten in die Tagesklinik

Tel. 03774 – 3 41 73

Rechtsanwaltskanzlei Ulrich Braun

Arbeitsrecht

(Fachanwalt für Arbeitsrecht)

allgemeines Zivilrecht

Familien- und Erbrecht

Vertragsrecht



Miet- und Nachbarschaftsrecht

Verwaltungsrecht

Verkehrsrecht

Strafrecht und Verkehrsstrafrecht

(Ordnungswidrigkeiten)

Bahnhofstraße 3 · 08340 Schwarzenberg

Tel.: 03774 25888 · Fax 03774 25953

www.rechtsanwalt-ulrich-braun.de



Alles aus einer Hand

- * Unfallinstandsetzung/Karosseriearbeiten
- * Hauptuntersuchung / AU (TÜV, Dekra)
- * Fahrzeugwartung / Inspektion
- * Reparaturen aller Art
- * elektronische Achsvermessung
- * Neu- und Gebrauchtwagen
u.v.m.

Auto Scharf
Tobias Scharf

Am Lauterer Bahnhof 1
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771-54441
Fax: 03771/553756

autodienst-scharf@t-online.de

FTI

FRÜH BUCHEN? ABER SICHER!

SCHNELL LIEBLINGSZIELE SICHERN:
GRIECHENLAND, ITALIEN, SPANIEN U.V.M.

bis zu
**50%
FRÜHBUCHER
RABATT***

SORGLOS &
FLEXIBEL REISEN
MIT DEM 3-FACH
REISESCHUTZ

* Frühbucher-Angebot gültig bei Buchung bis 13.02.2022 und Reisezeitraum 01.04.2022 - 31.10.2022. Preisvergleich im Vergleich zum ab dem 01.04.2022 gültigen Nur-Rohpreis des Reiseveranstalters FTI Touristik GmbH.

Sichere dir mit der FTI Frühbucher-Kampagne
jetzt bis zu 50% Frühbucherrabatt

für Reisen im Sommer 2022.

Der 3-FACH-REISESCHUTZ ermöglicht dir
zudem, dass du dich vor und während
der Reise rundum sorglos fühlst.

Wir beraten Dich gerne in unserem Reisebüro.
Hierfür bitten wir um Terminvereinbarung!
Zutritt nur mit "2G" derzeit möglich !!!!

Unsere aktuellen Beratungszeiten vor Ort:

Mo / Mi / Fr: 9.00–12.00 Uhr

Di / Do: 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr

Schmetterling Reise-Eck

„Die Reiseprofis in Lauter-Bernsbach“

Ernst-Schneller-Straße 10 | 08315 Lauter-Bernsbach

Tel.: 03774 - 8690433 | Fax: 03774 - 8690434

Whatsapp: 0170 - 2449099

Email: info@reiseeck-bernsbach.de

www.reiseeck-bernsbach.de



**Ab sofort bei uns im
Reisebüro buchbar!**